



Aus dem Inhalt:

Wasserbus

Saisonstart
2019



Seite 1

Freiflächenkonzept

Nachhaltige
Siedlungs-
entwicklung



Seite 3

Förderbudget

Unterstützung für
Vereine



Seite 8

Konstanz im Klimawandel

Klimaschutzziele und -aktivitäten der Stadt

Seit Beginn der Aufzeichnungen stieg die Mitteltemperatur in Baden-Württemberg laut Landesanstalt für Umwelt bereits um 1,4 Grad. 2018 war dies besonders stark zu spüren: Die Temperatur lag sogar um 2,3 Grad über dem langjährigen Mittel (1961 – 1990) und während der Vegetationsperiode fielen nur gut 60 % des üblichen Niederschlags. Der Klimawandel ist somit längst bei uns angekommen – ob mit überwiegend negativen wirtschaftlichen und ökologischen Auswirkungen oder in der zuletzt durch die „Fridays for future“ geprägten öffentlichen Wahrnehmung.

Doch welche Ziele hat sich die Stadt im Klimaschutz gesteckt, wo handelt sie bereits und wie soll es weitergehen?



Das Wollmatinger Ried im November 2018 – in Rot die übliche Wassergrenze

Klimaschutzziele in Konstanz

Konstanz ist 2012 der Charta der „2000-Watt-Städte in der Bodensee-region“ beigetreten. Dadurch erfolgte eine quantifizierbare Zielsetzung: Bis 2050 sollen nur noch maximal 2000 Watt Dauerleistung pro Person bezogen werden, für deren Bereitstellung in Übereinstimmung mit den Landes- und Bundeszielen kaum noch fossile Energieträger zum Einsatz kommen sollen. Dies bedeutet eine Reduktion des Ausstoßes von Kohlendioxid-Äquivalenten von derzeit knapp 11 Tonnen pro Person und Jahr (deutscher Durchschnitt 2017) auf etwa 1 Tonne pro Person und Jahr. Bekräftigt wurden diese Ziele unter anderem durch den 2016 erfolgten Beschluss des städtischen Klimaschutzkonzepts.

Von den genannten 11 Tonnen pro Person und Jahr werden vor Ort in Konstanz etwa 40 % verursacht, beispielsweise durch die Beheizung von Gebäuden, den Verkehr oder den Stromverbrauch. Der Rest fällt überwiegend durch Ernährungs- und Kon-

sumentscheidungen sowie überregionale Mobilität und Infrastruktur an.

Städtische Klimaschutzaktivitäten

Die Klimaschutzanstrengungen der Stadt werden mithilfe des European Energy Awards alle zwei Jahre in Audits überprüft. Hauptansatzpunkte sind Gebäude, Mobilität und Lebensstile, da hier auf kommunaler Ebene die unmittelbarsten Einflussmöglichkeiten bestehen.

Für den Bereich der Gebäude wurde 2018 ein „Energienutzungsplan“ fertiggestellt, der Aussagen zur jetzigen und künftigen Energieversorgung im Stadtgebiet trifft. Darauf aufbauend schlägt die Verwaltung in verschiedenen Bereichen neue, klimafreundliche Wege ein: Vorbereitung einer Solarpflicht für Neubauten, die energetische Optimierung des Stadtteils „Industriegebiet“ und eine angestrebte klimaneutrale Energieversorgung des Neubustadtteils „Hafner“. Beim Strom gehen die Stadtwerke beispielhaft voran: Die Kunden bekommen 100% Ökostrom. Seit Jahresbeginn sind zudem die „Energie-Checks“ der

Energieagentur Kreis Konstanz für alle BürgerInnen kostenlos (Terminvereinbarung unter 07732-9391234).

Im Bereich Mobilität wurden wiederum Maßnahmen wie die beiden Fahrradmietsysteme TINK und KonRad, die Fahrradstraße, der Wasserbus zwischen dem Bodenseeforum und der Innenstadt sowie zahlreiche neue Fahrradabstellanlagen realisiert. Ziel ist die Motivation zum Umstieg vom Auto auf umweltfreundlichere Alternativen.

Auch die Konstanzer Bürgerschaft wird beim Thema Klimaschutz miteinbezogen: Wie klimafreundliche Lebensstile aussehen und welche Möglichkeiten es dazu im Stadtgebiet bereits gibt, konnte 2018 im Rahmen des Projekts „Wir im Quartier“ ausprobiert werden. Eine Broschüre mit Tipps, die aus dem Projekt hervorgegangen sind, ist beim städtischen Klimaschutzmanager erhältlich.

Ausblick

Klimaschutz ist die gesamtgesellschaftliche Herausforderung dieses Jahrhunderts. Sie erfordert auf Bun-

desebene die Schaffung geeigneter Rahmenbedingungen; beispielsweise durch eine sozial gerechte CO₂-Bepreisung. Sie kann aber nur unter tatkräftiger Mitwirkung aller – darunter auch die kommunale Ebene – bewältigt werden. Auch in Konstanz gibt es noch viel zu tun: Vom Energiemanagement für die kommunalen Liegenschaften über Gebäudesanierungen und konsequent klimaneutral ausgerichtete Neubauquartiere bis hin zur Beeinflussung des individuellen Mobilitätsverhaltens über das „Mobilitätsmanagement“. Als öffentlichkeitswirksames Signal, parallel zu Städten wie Basel, Los Angeles, Vancouver oder London, bringt die Verwaltung voraussichtlich im Mai das Thema „Klimanotstand“ in den Rat.

Ihr Ansprechpartner zum Klimaschutz in Konstanz:

Lorenz Heublein
Klimaschutzmanager
lorenz.heublein@konstanz.de
07531/900-544

Konstanzer fragen

Was tut die Stadt für den Insektenschutz?

Die Technischen Betriebe pflegen unter anderem ca. 50 Hektar innerstädtische Wiesen, Bankette und Böschungen an Wasserläufen. Beim Mähen dieser Flächen wird insbesondere darauf geachtet, dass extensive, blühende Felder mit Wiesenkerbel, nickendem Leimkraut, der gelben Nachtkerze, der Wegwarte und dem blauen Wiesensalbei abblühen und ausreifen können. Vereinzelt bleiben auch Wiesenflächen über den Winter hindurch stehen, um in den Halmen und Samenständen überwinternden Insekten Schutz und Lebensraum zu bieten.

Auf den Konstanzer Verkehrsinseln befinden sich einige dauerhafte Staudenpflanzungen, bei denen neben der Trockenheitsresistenz der Pflanzen auch auf ein entsprechendes Futterangebot für Insekten geachtet wird. Insbesondere die Bergminze steht bei den Bienen hoch im Kurs, bei den Schmetterlingen ist die Witwenblume und die Prachtkerze bei allen Insekten sehr beliebt. Auch Fenchel, Lein und Bohnenkraut finden sich im Konstanzer Staudenangebot für Insekten auf den künstlich angelegten, kiesigen Straßenstandorten. Ergänzend werden Blumenzwiebeln wie Krokusse und verschiedene Laucharten gepflanzt.

Aber auch die 14.300 von den TBK gepflegten Konstanzer Bäume bieten Insekten Lebensraum und Nahrung: Neben einem üppigen Lindenbestand auf dem Konstanzer Hauptfriedhof liefern Birken, Eichen, Nuss- und Obstbäume ein wichtiges Angebot und gerade der spätblühende Schnurbaum dient auch im Herbst nochmal als Nahrungsquelle für Bienen. Vorbeischaun: Ab dem 13. April ist im Stadtgarten die Fotoausstellung „Das Genie der Bienen“ von Éric Tournier zu sehen – mitfinanziert durch das Amt für Bildung und Sport.

Mit dem Wasserbus in die Stadt

Samstäglicher Betrieb ab 13. April

Der Probetrieb des Wasserbusses zwischen dem Anleger Bodenseeforum und dem Hafen wird ab dem 13. April mit der „Seeperle“ weitergeführt.

Die Wasserbuslinie soll möglichst viele mit dem Auto in die Stadt kommende Besucher dazu anregen, am Parkplatz Bodenseeforum zu parken. Deshalb gilt das Parkticket für 5 € nicht nur für das ganztägige Parken, sondern auch für zwei Erwachsene und fünf Kinder für die Hin- und Rückfahrt mit dem Wasserbus oder mit dem Stadtbus (6 € für bis zu fünf Erwachsenen).

Ein Schild an der Brücke über die Europastraße weist bereits aus Richtung Schweiz kommende Besucher auf die im Parkticket beinhaltete Fahrt mit dem Wasserbus oder Bus hin. Zusätzlich wird die Außenstelle des Zolls, an der Ausfuhrscheine gestempelt werden können, beworben. Darüber hinaus werden die Verkehrskadetten an ihren Einsatztagen mit zusätzlichen Bannern auf diese Möglichkeit hinweisen.

Wie 2018 gelten für die Fahrt mit dem Wasserbus neben dem Parkticket auch alle Fahrscheine des VHB. Der Wasser-

bus legt am Steg beim Bodenseeforum jeweils 15 Minuten vor und nach der vollen Stunde ab. Zurück ans Bodenseeforum geht es ab dem Konstanzer Hafen, Anlegersteig 4 jeweils zur vollen und zur halben Stunde. Eine Ausnahme bildet auch dieses Jahr wieder das Seenachtsfest am 10. August: An diesem Tag wird ein Shuttlebus verkehren. Zusammen mit dem Linienbusverkehr der Linie 4/13 wird somit etwa alle 15 Minuten eine Verbindung ins Zentrum und mit der Linie 13/4 zurück zum Bodenseeforum angeboten.

100.000 Euro jährlich für Projekte

Anträge für das Bürgerbudget können eingereicht werden

Im Dezember 2018 hatte der Gemeinderat das Bürgerbudget beschlossen. 100.000 Euro stehen jährlich für Ideen und Projekte aus Vereinen, Nachbarschaften oder Initiativen zur Verfügung, die Gemeinsinn fördern, Gemeinwohl schaffen und der Konstanzer Bevölkerung oder besonderen Zielgruppen zu Gute kommen. Bewerben können sich alle EinwohnerInnen der Stadt Konstanz ab 14 Jahren. Jedes Projekt kann mit bis zu 15.000 Euro gefördert werden. Die Anträge werden zunächst von der Verwaltung geprüft. Dann bewertet im

Oktober ein BürgerInnenrat die Anträge. Der BürgerInnenrat wird aus 20 zufällig ausgewählten BürgerInnen gebildet. Dabei soll die demografische Zusammensetzung der Stadt in etwa abgebildet werden. Im November muss dann der Gemeinderat der Empfehlung des BürgerInnenrates noch formell zustimmen. Die Anträge müssen jedes Jahr bis zum 20. Juli beim Beauftragten für Bürgerbeteiligung und Bürgerschaftliches Engagement eingegangen sein. Nähere Informationen und das Antragsformular unter www.konstanz.de/buergerbudget.

Petershausen-Ost und der Königsbau: Zwei Stadtteile mit unterschiedlicher Sozialstruktur

Serie „Konstanzer Stadtteilprofile“, Teil 3

Von „A“ wie „Allmannsdorf“ bis „W“ wie „Wollmatingen“: Die „Konstanzer Stadtteilprofile“ bieten eine Fülle von interessanten und wissenswerten Zahlen, Daten und Fakten zum Leben in Konstanz. Die jährlich erscheinende Daten-

sammlung porträtiert die 15 Konstanzer Stadtteile anhand von statistischen Daten. Sie ist unter www.konstanz.de/statistik abrufbar und zeigt die Stadtentwicklung u.a. am Beispiel von Zahlen zur Bevölkerung, Wohnsituation und Infrastruk-

tur auf. Wo wohnen die meisten Konstanzer? Wie sieht es mit der Kinderbetreuung im jeweiligen Stadtteil aus? Und in welchem Stadtteil sind die meisten Fahrzeuge gemeldet? Das sind nur ein paar der Fragen, die im Laufe der sechsteiligen

Serie zu den Konstanzer Stadtteilprofilen beantwortet werden. Im dritten Teil der Serie stellen wir Petershausen-Ost und den Königsbau vor: Zwei Stadtteile, die vor allem im Hinblick auf ihre Sozialstruktur recht unterschiedlich sind.

Königsbau

Nördlich der Kernstadt, zwischen Fürstenberg und Allmannsdorf, schließt der Königsbau an die beiden Petershausener Stadtteile an. Nach dem Paradies und Staad ist er mit einer Fläche von 107,33 Hektar, was gerade einmal 2% der Gesamtfläche von Konstanz entspricht, der drittkleinste Stadtteil. Gleichzeitig ist er jedoch auch der am dichtesten besiedelte Stadtteil, da hier bei einer Bevölkerungszahl von 6.194 Einwohnern (Stand 2017) auf einen Hektar Siedlungs- und Verkehrsfläche jeweils knapp 103 Personen entfallen – das sind doppelt so viele wie im städtischen Durchschnitt. Ähnlich wie in anderen Stadtteilen mit hoher Bevölkerungsdichte wie im Paradies und in Petershausen-West, gibt es hier vergleichsweise weniger Privatfahrzeuge: Im Königsbau sind es mit 36 privaten PKW je 100 Einwohner über 18 Jahre sieben weniger als im städtischen Durchschnitt. Vergleichbar mit Petershausen-Ost beeinflusst auch im Königsbau die Infrastruktur vor Ort die Altersstruktur der Bevölkerung: So lässt sich beispielsweise der mit rund 25% sehr hohe Anteil an 18- bis unter 25-Jährigen auf die große Anzahl an Studierendenwohnheimen und die Nähe zur Universität zurückführen. Dieser Anteil ist in keinem



Der Bismarckturm auf dem Raiteberg steht im Königsbau direkt an der Grenze zu Fürstenberg.

anderen Stadtteil höher, dafür ist der Anteil der 25-bis unter 65-Jährigen mit etwa 45% im Königsbau so niedrig wie nirgends sonst in Konstanz. Auch der Anteil älterer Menschen über 65 ist hier im Vergleich niedriger als in anderen Stadtteilen, sodass der Anteil der Erwerbsfähigen zwischen 15 und 65 im Königsbau bei 72% und damit über dem städtischen Durchschnitt (69,2%) liegt – nur in vier anderen Stadtteilen ist dieser Anteil noch höher. Im Königsbau fielen 2017 sowohl die Anzahl der Geburten als auch die der Sterbefälle je 1.000 Ein-

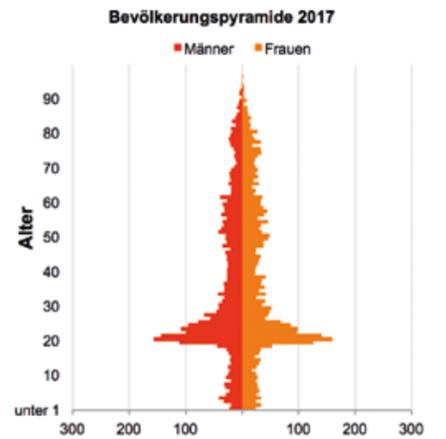
wohner im Stadtteilvergleich sehr niedrig aus: Die 5 Sterbefälle je 1.000 Einwohner im Königsbau 2017 kann kein anderer Stadtteil unterbieten, die Geburtenrate fiel nach dem Königsbau mit seinen rund 7 Geburten je 1.000 Einwohner hingegen nur noch im Paradies und in Dingelsdorf niedriger aus. Das Angebot an Kinderbetreuungsplätzen ist dennoch hoch, ihr wird mit insgesamt 243 in Tageseinrichtungen und in der Tagespflege im Königsbau nachgekommen. Außerdem gibt es hier fünf Bolzplätze bzw. Kleinspielfelder.



Die Wohnanlage Sonnenbühl West, eines der Studierendenwohnheime im Königsbau.



Details aus der Statistik



	Königsbau	Konstanz
Kaufkraft		
Ø pro Einwohner pro Jahr	19.535 €	21.945 €
Konstanz = 100	89,0	100,0
<small>Datenquelle: GfK Kaufkraft Deutschland 2016</small>		
Arbeitsmarkt		
sozialversicherungs-pflichtig Beschäftigte	1.625	27.234
Arbeitslose (SGB II und SGB III)	113	1.548
	2,5%	2,6%
<small>Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit</small>		
<small>* Anteil an Erwerbsfähigen</small>		

Der Königsbau auf einen Blick:

- 107,33 Hektar Gesamtfläche
- 6.194 EinwohnerInnen
- 1.889 Gemeldete Privatfahrzeuge
- 243 Kinderbetreuungsplätze
- 5 Bolzplätze/Kleinspielfelder

Petershausen-Ost

Das Gebiet nördlich des Konstanzer Trichters gehört zum Stadtteil Petershausen-Ost. Mit 163,75 Hektar Gesamtfläche ist Petershausen-Ost einer der fünf kleinsten Konstanzer Stadtteile, dennoch lebten dort 2017 mit 7.187 Einwohnern (8% der Gesamtbevölkerung) die viertmeisten Konstanzer. Eine kleine Fläche und eine hohe Einwohnerzahl führen zwangsläufig zu einer hohen Bevölkerungsdichte: In Petershausen-Ost liegt diese bei knapp 52 Einwohnern je Hektar Siedlungs- und Verkehrsfläche, damit belegt der Bezirk Platz 6 der am dichtesten besiedelten Stadtteile. Auch die Anzahl der privaten Fahrzeuge je 100 Einwohner über 18 Jahren liegt mit 46,5 PKW in Petershausen-Ost über dem städtischen Durchschnitt (43,5). Mit Blick auf die Altersstruktur der Einwohner sticht Petershausen-Ost in einem Punkt besonders hervor: Der Anteil an älteren Menschen über 65 ist hier besonders hoch, was mitunter auf die vielen verschiedenen Wohnangebote für ältere Menschen zurückzuführen ist: 240 (= 35%) der 685 vollstationären Pflegeplätze in Konstanz werden in Petershausen-Ost angeboten. So ist der Anteil der 65- bis unter 85-Jährigen mit rund 22% nicht nur etwa 6% höher als der städtische Durch-

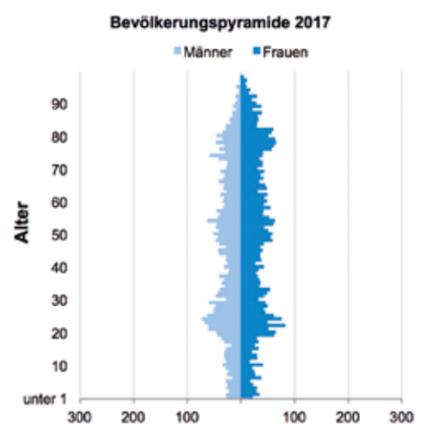
schnitt, sondern auch der dritthöchste im Stadtgebiet. Der Anteil der 85-Jährigen und Älteren ist mit 6,2% sogar stadtweiter Spitzenreiter, nirgends in Konstanz leben mehr Personen in diesem Alter: Mit 443 von insgesamt 2.179 Einwohnern in der Gesamtstadt, die 2017 85 Jahre oder älter waren, lebte somit jeder fünfte Konstanzer aus dieser Altersgruppe in Petershausen-Ost. Diese Zahlen in Kombination mit den vergleichsweise niedrigen Anteilen an 18- bis 25-Jährigen (11,3%) sowie 25-bis unter 65-Jährigen (46,6%) erklären wiederum auch den mit rund 60% relativ niedrigen Anteil an



Die westliche Grenze von Petershausen-Ost verläuft unter anderem entlang der Theodor-Heuss-Straße.

erwerbsfähigen Einwohnern im Alter zwischen 15 und 65 sowie den stadtweit höchsten Anteil an verwitweten Einwohnern ab 18 Jahren (10,5%). Neben dem großen Angebot an vollstationären Pflegeplätzen werden insgesamt 207 Kinderbetreuungsplätze in Tageseinrichtungen und in der Tagespflege in Petershausen-Ost angeboten. Mit einer Grundschule und einem Gymnasium gibt es zwei allgemeinbildende Schulen, Sportanlagen gibt es insgesamt 4 (2 Bolzplätze/Kleinspielfelder, eine Einfachhalle und eine Leichtathletikanlage).

Details aus der Statistik



	Petershausen-Ost	Konstanz
Kaufkraft		
Ø pro Einwohner pro Jahr	27.026 €	21.945 €
Konstanz = 100	123,2	100,0
<small>Datenquelle: GfK Kaufkraft Deutschland 2016</small>		
Arbeitsmarkt		
sozialversicherungs-pflichtig Beschäftigte	1.959	27.234
Arbeitslose (SGB II und SGB III)	89	1.548
	2,1%	2,6%
<small>Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit</small>		
<small>* Anteil an Erwerbsfähigen</small>		

Petershausen-Ost auf einen Blick:

- 163,75 Hektar Gesamtfläche
- 7.187 EinwohnerInnen
- 2.884 Gemeldete Privatfahrzeuge
- 240 Vollstationäre Pflegeplätze
- 207 Kinderbetreuungsplätze
- 4 Sportanlagen
- 2 Allgemeinbildende Schulen

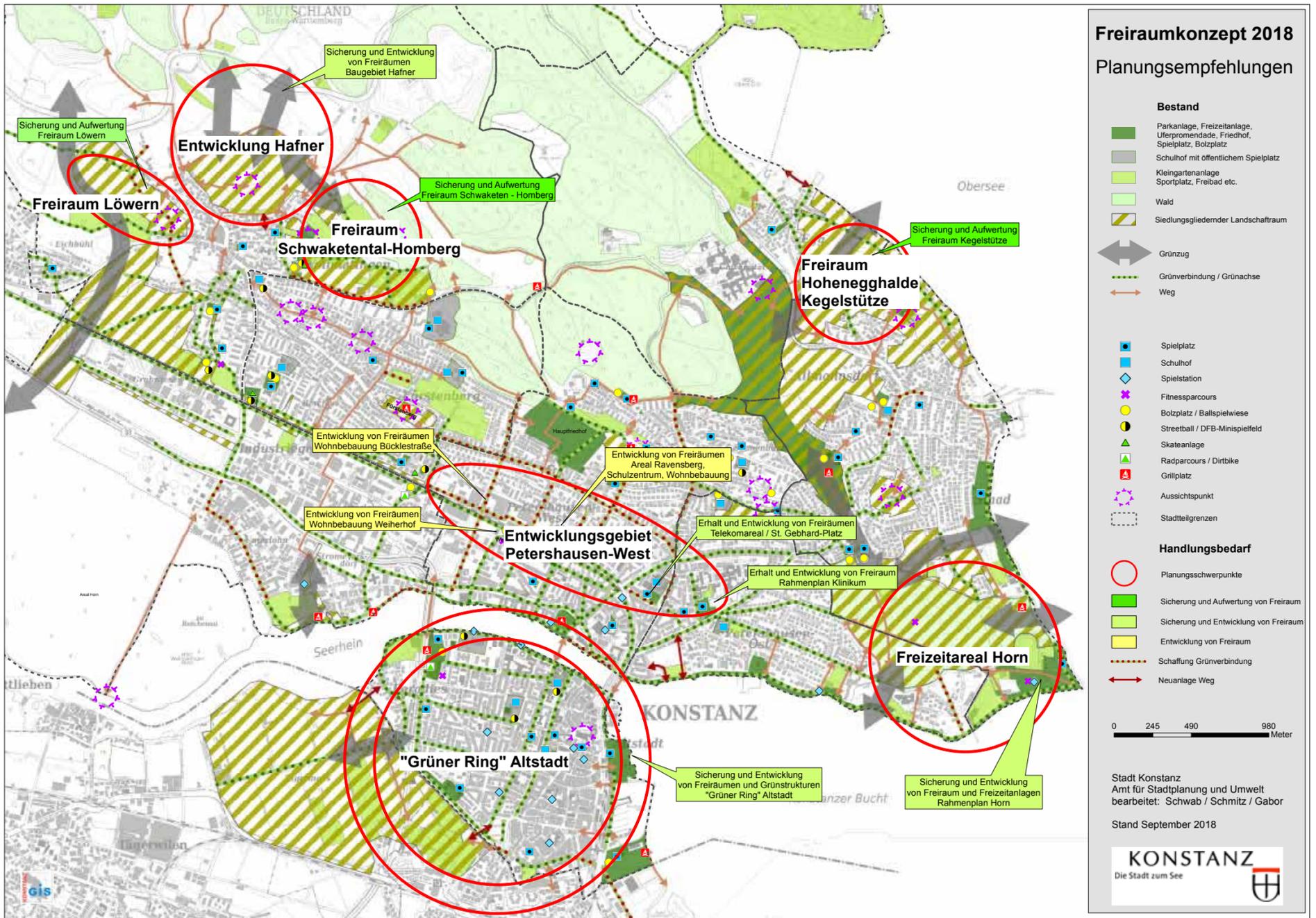


Die Seestraße mit den prachtvollen Häuserfassaden ist eines der beliebtesten Fotomotive in Konstanz.

In den kommenden Ausgaben finden sich hier bis zur Kommunalwahl keine Fraktionsbeiträge. Hintergrund ist die gesetzlich einzuhaltende Karenzzeit vor Wahlen. Sie gewährleistet die Chancengleichheit bei den Wahlen und die Neutralität der Kommune während der Wahlkampfphase. Ab Ausgabe 11 zum 29. Mai gehört diese Seite dann wieder den Fraktionen.

Freiräume bedeuten Lebensqualität

Der Technische und Umweltausschuss berät das Freiraumkonzept 2019



Aufgabe der Stadtplanung ist es, die Siedlungsentwicklung einer Stadt zu definieren. Dabei geht es nicht nur darum, die Art und das Maß von baulichen Entwicklungen zu bestimmen, sondern auch festzulegen, wo nicht gebaut wird. So bildet in Konstanz das Freiraumkonzept zusammen mit dem Dichtemodell des Stadtentwicklungsplanes die Grundlage für eine nachhaltige Siedlungsentwicklung.

Das erste Freiraumkonzept stammt aus dem Jahr 2006. Am 9. April berät der Technische und Umweltausschuss seine Fortschreibung. In der Fortschreibung wird das bestehende Konzept anhand des veränderten Bestandes, der Stadtentwicklung und neuer Planungsvorgaben aktualisiert. Darin werden die grundsätzliche Ausrichtung der Freiraumplanung in der Stadt sowie die besonderen Schwerpunkte für die nächsten Jahre formuliert und Handlungsfelder aufgezeigt.

Stadt, Land, Mensch: Die Ziele der Freiraumplanung

Grundsätzlich hat die Freiraumplanung das Ziel, die Lebensqualität für die

Menschen in der Stadtgesellschaft zu sichern und auszubauen. Deshalb wird die grüne Infrastruktur gleichwertig zum Wohnraum entwickelt. Ein wesentliches Qualitätsmerkmal bilden die Übergänge zwischen Stadt und Landschaft.

Das Profil der Freiraumplanung: Vier Schwerpunkte der Arbeit

Um die Ziele der Freiraumplanung zu realisieren, stehen folgende Themen im Mittelpunkt der Arbeit:

1. Erhalt und Schaffung von Grün- und Freiflächen für die Naherholung;
2. Vernetzung von Wegen und Grünstrukturen;
3. Verbesserung des Stadtklimas;
4. naturnahe Behandlung von Regen- und Oberflächenwasser.

Kontinuität und Wertigkeit:

Die umgesetzten Maßnahmen

Vom 2006 beschlossenen Freiraumkonzept bis heute wurden 32 größere Maßnahmen der Freiraumplanung umgesetzt. Zu diesen Maßnahmen zählen u.a. die Sanierung des Münsterplatzes und der Hofhalde (mit Spielplatz), die

Neugestaltung des Herosé-Parks und der Uferpromenade, die Aufwertung des Freizeitareals Schänzle, die Renaturierung und Gestaltung des Hockgrabens, die Realisierung des „Grünen Bogens“ in Wollmatingen im Rahmen der Sozialen Stadt und das Quartier ehemaliger Bahnhof Petershausen.

Der Rückblick belegt die kontinuierliche und konstante Arbeit der Freiraumplanung und die damit einhergehende Wertigkeit der Maßnahmen. Qualität und Quantität der Freiräume erfuhren markante Steigerungen. Die umgesetzten Projekte verdeutlichen, dass Investitionen in Freiräume Investitionen in die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger darstellen.

Von jedem Punkt der Stadt ins Grüne – in weniger als einem Kilometer

Konstanz besitzt sowohl attraktive innerstädtische Freiflächen als auch wertvolle umgebende Landschaftsräume. Die Qualität dieser Angebote wird zusätzlich erhöht durch die relativ geringen Distanzen zwischen ihnen: Von der Kernstadt aus können die Erho-

lungsfelder in der Umgebung in max. 15 Minuten Gehzeit erreicht werden, das entspricht etwa einem Kilometer. Die Entfernung für die Feierabenderholung liegt bei max. 500 Metern zur Wohnung. Wo die Entfernung in die Umgebung größer ist, nimmt der Druck auf die innerstädtischen Freiflächen allerdings zu. Durch die Entwicklung des Siemens-Areals kann der Nutzungsdruck bei Grünflächen in Petershausen-West zukünftig besser ausgeglichen werden.

Hin zu den Bürgerinnen und Bürgern: Stadtteilbezogene Handlungsfelder

Für die weitere Umsetzung der Freiraumplanung wurden 45 Handlungsfelder identifiziert. Die detaillierten Profile für acht Stadtteile bilden eine gute Grundlage für die Priorisierung der Arbeiten und die weitere Entwicklung von Konstanz als „grüne Stadt“. Die Freiraumplanung ermöglicht hier Perspektiven bis in die einzelnen Quartiere hinein und trägt damit wesentlich dazu bei, die Lebensqualität in der Stadt auch zukünftig zu verbessern.

Als künftige Schwerpunkte schlägt die Verwaltung folgende Maßnahmen vor: Entwicklungsgebiet Petershausen-West (Bückle-Areal), Entwicklung des Hafners, „Grüner Ring“ Altstadt-Paradies, Freizeitareal Horn, Freiraum Hohenegghalde /Kegelstütze mit Vernetzung über den Grünzug Jungerhalde-Hockgraben-Loretowald zum See, Freiraum Schwaketental-Homberg, Freiraum Löwern.

In Abstimmung mit dem Beauftragten für Bürgerbeteiligung sind qualifizierte Beteiligungsformate zum Thema Freiraum vorgesehen.

Neue Herausforderungen im Blick

Der Klimawandel und das veränderte Freizeitverhalten der Bürgerinnen und Bürger stellen neue Aufgaben an die Freiraumplanung. Die Verwaltung hat bereits eine Klimafunktionenkarte für das Stadtgebiet erarbeitet. Als nächste Schritte sollen konkret umsetzbare Klimaanpassungsstrategien folgen. Auch der Trend, dass Freizeitaktivitäten immer mehr ins Freie verlagert werden, soll in die Planungen einfließen.

Europawahl am 26. Mai 2019

Informationen für EU-Bürger

Vom 23. bis 26. Mai 2019 findet in der Europäischen Union die neunte Direktwahl des Europäischen Parlaments statt – in Deutschland am Sonntag, den 26. Mai 2019.

Unionsbürger aus anderen Mitgliedstaaten, die in Deutschland wohnen, können entweder in ihrem Herkunftsmitgliedstaat oder in Deutschland an der Europawahl teilnehmen. Jeder darf nur

einmal wählen. Für die Wahlteilnahme in Deutschland müssen sich die EU-Bürger in das Wählerverzeichnis ihrer deutschen Wohnsitz-Gemeinde eintragen lassen. Sie erhalten dann auch für künftige Europawahlen automatisch hier ihre Wahlbenachrichtigung. Für die Eintragung in das Wählerverzeichnis muss ein Antrag auf Eintragung ins Wählerverzeichnis gestellt werden. Die-

ser Antrag muss schriftlich bis spätestens 5. Mai 2019 bei der Stadt Konstanz, Projektgruppe Wahlen, Untere Laube 24, 78462 Konstanz eingegangen sein. Das Formular und ein Merkblatt finden sich unter: www.bundeswahlleiter.de oder bei der Projektgruppe Wahlen. Informationen zur Wahlteilnahme in allen Amtssprachen der EU unter: www.bmi.bund.de/europeans-vote-in-germany.

Kurz notiert

Vertragsverlängerung: Der Rat beschloss die Verlängerung der Vertragslaufzeit für das städtische Amtsblatt um ein weiteres Jahr (Ende 2020).

Tempo 30: Im Rahmen des Lärmaktionsplanes werden ab dem 10.4. neue Tempo 30-Straßen ausgewiesen. Die erste wird in Teilen die Radolfzeller Straße sein, es folgen Abschnitte der Mainaustraße, der Rheinsteig, die Laube und Bodanstraße, und Teile der

Spanier-/Reichenaustraße (nachts).

Rauchverbot: Auf allen öffentlichen Kinderspielplätzen in Konstanz gilt künftig Rauchverbot. Der Rat beschloss, eine entsprechende Benutzungsordnung als Satzung zu erlassen. In der Kernstadt befinden sich 47 und in den Vororten 14 Kinderspielplätze.

Erbbaurichtlinien: Der Gemeinderat als Stiftungsrat beschloss die Erbbaurichtlinien 2019.



Aktuelle Ausschreibungen

Beschaffung einer Drehleiter

Feuerwehr
Angebotsfrist: 03.04.2019

Beschaffung eines Rüstwagens

Feuerwehr
Angebotsfrist: 05.04.2019

Lieferung von Heizöl

Rahmenvertrag
Angebotsfrist: 09.04.2019

Lüftungsanlage

Seeblickhalle Litzelstetten
Angebotsfrist: 11.04.2019

Angebotsfrist: 09.04.2019
**Anschluss Geh- und Radweg
Einbau einer Verkehrsinsel**
Geh- und Radweg Tägerwilen
Angebotsfrist: 09.04.2019

Elektroarbeiten
Humboldt-Gymnasium
Angebotsfrist: 10.04.2019

Trockenbauarbeiten
Humboldt-Gymnasium
Angebotsfrist: 11.04.2019

**Öffentliche Bekanntmachungen
auf konstanz.de, unter anderem:**
Verkehrsregelung anlässlich des
Volksfestes auf dem Döbeleplatz

Stadt Konstanz in den Social Media:

twitter.com/stadt_konstanz



facebook.com/stadt.konstanz/



Aktuelle Sitzungstermine

Terminübersicht und Sitzungsvorlagen: www.konstanz.sitzung-online.de

Mi, 03.04. / 12 Uhr

Gestaltungsbeirat, Verwaltungs-
gebäude Laube, Sitzungssaal 6. OG

Mi, 03.04. / 19.30 Uhr

Ortschaftsrat Dettingen-Wallhausen,
Rathaus Dettingen, Bürgersaal

Do, 04.04. / 16 Uhr

Haupt- & Finanzausschuss, Be-
triebsausschuss Bodenseeforum,
Rathaus Kanzleistraße, Ratssaal

Di, 09.04. / 16 Uhr

Technischer und Umweltausschuss,
Verwaltungsgebäude Laube,
Sitzungssaal 6. OG

Mi, 10.04. / 19.30 Uhr

Ortschaftsrat Dingelsdorf, Rathaus
Dingelsdorf, Bürgersaal

Do, 11.04. / 16 Uhr

Gemeinderat / Stiftungsrat, Rathaus
Kanzleistraße, Ratssaal

AUS DEM STANDESAMT

EHESCHLISSUNGEN

21.03.2019 Francesca Pia Scopece & Armando Raimo
22.03.2019 Tatjana Jasinski & Peter Moore
23.03.2019 Irmgard Neuper & Andreas Gerhard Becker
23.03.2019 Caroline Eva Renz & Claus Christian Gebauer
29.03.2019 Melanie Nadine Klieber & Björn Siegfried Fritz
29.03.2019 Hanna Maria Niehus & Torsten Reinauer

GEBURTEN

10.02.2019 Emma Steinkellner (Nina Steinkellner)
07.03.2019 Klara Pantaleo (Martina Večerková & Giuseppe Pantaleo)
11.03.2019 Hanna Luise Perk (Jacqueline Karin Perk & Martin Günter Hübner)
13.03.2019 Sarah John (Tessy Jose & Nibu John)
13.03.2019 Melissa Marie Maier (Julia & Marius Bertram Maier)
14.03.2019 Constantin Zahirović (Natascha & Denis Zahirović)
14.03.2019 Sophie Wörner (Ina-Maria & Daniel Wörner)
14.03.2019 Leni Marie Mellin (Luisa Maria & Thomas Franz Wilhelm Mellin)
15.03.2019 Sarah Iona Helga Herrmann (Saskia Dorothea & Mike Herrmann)

16.03.2019 Charlotte Amélie Keppeler (Stephanie & David Pablo Keppeler)
16.03.2019 Alexander Guß (Marie-Luise Glaser & Patrik Guß)
16.03.2019 Anton Michael Bochnak (Eva Susanne Elisabeth Csipak & Michael Ryan Bochnak)
17.03.2019 Ben Jonathan Caré (Stefanie & Ronny Sascha Caré)
18.03.2019 Dawid Bromboszcz (Patrycja Janina & Marcin Marek Bromboszcz)
19.03.2019 Paulina De Luca (Saskia De Luca & Johannes Ardelt)
19.03.2019 Niko Ben Bredenbröcker (Stefanie & Dirk Bredenbröcker)
20.03.2019 Sofia Biehler (Lisette & Martin Andreas Biehler)
25.03.2019 Ali Gök (Satu & Ismail Ayhan Gök)
25.03.2019 Luisa Isabelle Barthel (Liane Maria

& Benjamin Martin Barthel)
26.03.2019 Jorin Emilian Leinberger (Anette & Florian Matthias Leinberger)

STERBEFÄLLE

15.03.2019 Florian Sebastian Gretz
15.03.2019 Agnes Wanger geb. Bopp
15.03.2019 Klara Elisabeth Appelt geb. Hafner
16.03.2019 Hugo Walter Zürcher
16.03.2019 Hedwig Wilhelmine Hahn geb. Hensel
17.03.2019 Adelbert Schafheitle
18.03.2019 Osman Ömer Eker
19.03.2019 Anna Elisabeth Schaad geb. Bolwin
19.03.2019 Karolina Katharina Thaa geb. Schnopp
19.03.2019 Annemarie Margarete Guderitz geb. Weise

19.03.2019 Hulda Theresia Menzel geb. Dennermoser
20.03.2019 Gertrud Elisabeth Müller geb. Brendle
20.03.2019 Franz Romer
20.03.2019 Dieter Walter Schönfeldt
20.03.2019 Hilde Maria Kunz geb. Egenhofer
22.03.2019 Helgard Gertrud Maria Senn geb. Lehmann
23.03.2019 Lieselotte Springalla geb. Gassen
24.03.2019 Dieter Werner Wolff
25.03.2019 Hermann Bader geb. Motevadjev
25.03.2019 Ida Luzia Sutter geb. Festini
25.03.2019 Heinz Günther Will
26.03.2019 Bärbele Margrit Charlotte Krause geb. Heinemann
26.03.2019 Hans-Dieter Heß
27.03.2019 Max Fuchs



Städtische Veranstaltungen

STÄDTISCHE TERMINE

Mi, 03.04. / 16.30 Uhr
3. Open Government Dialog, Wolkenstein-
saal

Do, 04.04. / 15.30 Uhr
STADTFÜHRUNG: Liebe und Fegefeuer,
Tourist-Info am Bahnhof
bis 05.04.

Baumpflegearbeiten auf der Laube

Di, 09.04. / 20 Uhr
Grenzgänger Wissenschaft: Identität und
Kulturelles Erbe, CaféBar SiX,
Kreuzlingen

Do, 09.04. / 18 Uhr
IMPULSE-VORTRAG: Multichannel-Marketing,
TZK Blarerstraße
13.04.–26.05.
FOTOAUSSTELLUNG: Das Genie der Bienen,
Éric Tourneret, Stadtgarten
bis 17.04.

AUSSTELLUNG: Zuhause im Landkreis,
Landratsamt, Bodenseehalle
Do, 18.04.
Wochenmarkt, St.-Stephans-Platz (vorver-
legt wegen Karfreitag)

KULTURZENTRUM AM MÜNSTER

So, 07.04. / 11 Uhr
FÜHRUNG: Heinrich Schmidt-Pecht.
1854-1945. Kunst, Keramik und Konflikte,
Wessenberg-Galerie
bis 07.04.

Fließende Grenze, Susanne Smajić,
Turm zur Katz

Mi, 10.04. / 15 Uhr
FÜHRUNG: Heinrich Schmidt-Pecht. Kunst,
Keramik und Konflikte,
Wessenberg-Galerie
bis 14.04.

Robert Ritter – Das Labor der Ungeduld,
Gewölbekeller

Mi, 17.04. / 19 Uhr
VERNISAGE: Mut zur Wut,
Plakatausstellung, Turm zur Katz
ab 18.04.

Mut zur Wut, Plakatausstellung,
Turm zur Katz

SENIORENZENTRUM BILDUNG+ KULTUR

Sa, 06.04. / 14.30 Uhr
Kaffeetreff

Di, 09.04. / 15 Uhr
Film: Kirschblüten Hanami

Do, 11.04. / 15 Uhr
Vortrag: Sexualität im Alter und die Kraft der
Berührung

Sa, 13.04. / 09.30 Uhr
Wohlfühltag für pflegende Angehörige
(Anmeldung)

STÄDTISCHE MUSEEN

Mi, 03.04. / 19 Uhr
THEMA DES MONATS: Die Konstanzer
Münstertüren, Entstehung und Vorbilder,
Rosgartenmuseum

Do, 04.04. / 16.30 Uhr
FÜHRUNG: Monstranz mit Wasseran-
schluss, Konstanz als katholische Stadt,
Rosgartenmuseum

Di, 09.04. / 15.30 Uhr
VERANSTALTUNG FÜR KINDER: 50 cm
Anpassung, der Haubentaucher, Bodensee-
Naturmuseum

So, 14.04. / 14 Uhr
FÜHRUNG: Markante Steine, versteckte
Zeugen der Stadtgeschichte, Rosgarten-
museum

Di, 16.04. / 15 Uhr
MUSEENIÖREN-FÜHRUNG: Quer durch die
Jahrhunderte, 10 Highlights im Rosgarten-
museum

Bis 08.03.2020
AUSSTELLUNG: Zähne zeigen!
Von Revolvergebissen, Brechscheren
und Raspelzungen,
Bodensee-Naturmuseum

Dauerausstellung
Johannes Hus. Mut zu denken, Mut zu
glauben, Mut zu sterben, Hus-Haus

PHILHARMONIE KONSTANZ

Mi, 03.04. / 19.30 Uhr
Eigenwillig, Konzil

Fr, 05.04. / 19.30 Uhr

Eigenwillig, Konzil
So, 07.04. / 18 Uhr
Eigenwillig, Konzil
Sa, 13.04. / 17 Uhr
Jubiläumskonzert, Dettingen, Pfarrkirche
St. Verena

KINDERKULTURZENTRUM KIKUZ

Mi, 03.04.
15–18 Uhr: Spielräume, Holzwerkstatt
Do, 04.04.
15–18 Uhr: Spielräume, Drachentag:
Kartoffelchips
15 und 16.30 Uhr: Töpferkurs (Anmeldung)
16.30 Uhr: Radio-Workshop (Anmeldung)

Fr, 05.04.
15 Uhr: Spielen bis die Finger qualmen
(Anmeldung)
Mo, 08.04.
15–18 Uhr: Klettern, Spielräume,
Krea-Werkstatt: Ostereier filzen

Di, 09.04.
15–18 Uhr: Spielräume, Computerraum
17 Uhr: KiKuZ-Fiddle-Kids (Anmeldung)
Mi, 10.04.
15–18 Uhr: Spielräume, Holzwerkstatt

Do, 11.04.
15–18 Uhr: Spielräume, Drachentag:
Der Gruffelo, vom Buch zum Film
Fr, 12.04.
15.30 Uhr: Ausflug ins Kletterwerk
(Anmeldung)

17 Uhr: Film „Der blaue Tiger“, ab 6 Jahre
15.–17.04.
8 Uhr: Frühbetreuung (Anmeldung)
9.30–13 Uhr: Osterhasenwerkstatt
(Anmeldung)

Mi, 17.04.
18 Uhr: Lesemarathon „Die Tornadojäger“
(Anmeldung)

MUSIKSCHULE KONSTANZ

Fr, 05.04. / 19 Uhr
Liederabend, Musikschule,
Kammermusiksaal

So, 07.04. / 17 Uhr

Liederabend, Musikschule,
Kammermusiksaal

THEATER KONSTANZ

Mi, 03.04.
10 Uhr: Patricks Trick, Werkstatt
20 Uhr: Der brave Soldat Schweijk,
Stadttheater
22 Uhr: Tschechischer Abend, Werkstatt

Fr, 05.04.
10 Uhr: Patricks Trick, Werkstatt
19.30 Uhr: Der brave Soldat Schweijk,
Stadttheater

Sa, 06.04.
19.30 Uhr: Patricks Trick, Werkstatt
So, 07.04.
15 Uhr: Der Mond und das Boot, Werkstatt
18 Uhr: Der brave Soldat Schweijk,
Stadttheater

Di, 09.04.
10 Uhr: Patricks Trick, Werkstatt
10 Uhr: Erschieß die Apfelsine, Spiegelhalle
20 Uhr: Wie es sich gehört, Werkstatt

Mi, 10.04.
10 Uhr: Patricks Trick, Werkstatt
19 Uhr: Erschieß die Apfelsine, Spiegelhalle
Do, 11.04.
10 Uhr: Erschieß die Apfelsine, Spiegelhalle

Fr, 12.04.
10 Uhr: Patricks Trick, Werkstatt
20 Uhr: Cabaret, Stadttheater
Sa, 13.04.
10 Uhr: Experiment Theater, Spiegelhalle

20 Uhr: Der brave Soldat Schweijk,
Stadttheater
So, 14.04.
15 Uhr: Vom Fischer und seiner Frau,
Werkstatt

18 Uhr: Erschieß die Apfelsine, Spiegelhalle
Di, 16.04.
20 Uhr: Cabaret, Stadttheater
Mi, 17.04.
20 Uhr: Der brave Soldat Schweijk,
Stadttheater

20 Uhr: Konstanzer Literaturgespräche,
Spiegelhalle

KONSTANZER BÄDER

Bis 21.04.
Frühlings-Highlights: Aufgüsse und
Peelings, Bodensee-Therme

BODENSEE-SCHIFFSBETRIEBE

So, 14.04.
Saisonstart
Sonntags / 11.40 Uhr
Spargelschmaus, ab Hafen Konstanz

VHS LANDKREIS KONSTANZ E.V.

Mi, 03.04. / 19.30 Uhr
Vortrag: Feminismus Revisited,
Feminismus hält jung, Katzgasse 7

3 x ab Do, 04.04. / 18 Uhr
Computerschreiben leicht und schnell,
Katzgasse 7

Fr, 05.04. / 10-13 Uhr
ALFA-Mobil zum Thema Alphabetisierung,
Münsterplatz

Di, 09.04. / 19.30 Uhr
Christof Jauernig: Gedanken verloren –
Unthinking. Vom Analyst, der ging,
um die Welt mit dem Herzen zu sehen,
Katzgasse 7

2 x Fr ab 12.04. / 15 Uhr
Spinnen mit Spindel und Spinnrad,
Atelier creative Stoffgestaltung

Fr, 12.04. / 19.30 Uhr
Vortrag mit Demonstrationen: Besser
schlafen, Katzgasse 7

4 x ab Di, 16.04. / 17.30 Uhr
Englisch A1+/A2 für Reise und Urlaub,
Katzgasse 7

Mi, 17.04. / 18 Uhr
Führung und Apéro: Die Geschichte des
Steigenberger Inselhotels, Steigenberger
Inselhotel

BODENSEEFORUM
Das Bodenseeforum ist in der Regel nicht
selbst Veranstalter. Zur Veranstaltungs-
übersicht: [http://www.bodenseeforum-
konstanz.de/aktuell/veranstaltungen/](http://www.bodenseeforum-konstanz.de/aktuell/veranstaltungen/)

Jobs & Karriere

Stellenangebote der Stadt Konstanz sowie der städtischen Eigenbetriebe



Stellenangebote

Verwaltungsfachkraft für den Bereich Wohngeld/ Wohnberechtigung (m/w/d), Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 07.04.2019

Mitarbeiter (m/w/d) für die Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit, Entsorgungsbetriebe, Bewerbungsschluss: 14.04.2019

Vollstreckungsbeamter/-beamtin Außendienst (m/w/d), Stadtkasse, Bewerbungsschluss: 22.04.2019

60%-Stelle **Sachbearbeitung** Geschäftsstelle Gemeinderat, Bewerbungsschluss: 22.04.2019

100%-Stelle **Sachbearbeitung** Geschäftsstelle Gemeinderat, Bewerbungsschluss: 22.04.2019

ArchitektIn (m/w/d), Hochbauamt, Bewerbungsschluss: 28.04.2019

IngenieurIn oder ElektrotechnikerIn (m/w/d), Hochbauamt, Bewerbungsschluss: 28.04.2019

MedienpädagogIn / BibliothekspädagogIn (m/w/d), Stadtbibliothek, Bewerbungsschluss: 05.05.2019

BuchhalterIn, Kreditoren (m/w/d), Stadtkasse, Bewerbungsschluss: 05.05.2019

BauingenieurIn (m/w/d), Bauleitung, Tiefbauamt, Bewerbungsschluss: 05.05.2019

BauingenieurIn (m/w/d), Bauplanung, Tiefbauamt, Bewerbungsschluss: 05.05.2019

Leitung der kaufmännischen Abteilung (m/w/d), Entsorgungsbetriebe

Die Stadt Konstanz sucht **ErzieherInnen** für ihre neun kommunalen Tageseinrichtungen.

Ausbildung & Freiwilliges Soziales Jahr

Bei der Feuerwehr Konstanz ist ab dem 1.7.2019 eine **FSJ-Stelle** zu besetzen. Wünschenswert wäre eine Feuerwehr-Ausbildung und der Führerschein Klasse B. Information und Bewerbung: 07531/900-389 oder bernd.roth@konstanz.de

An den Konstanzer Schulen sind für das Schuljahr 2019/20 **30 FSJ-Plätze** zu vergeben. Infor-

mationen und Bewerbung: 07531/900-903 oder petra.leising@konstanz.de

Im Jugendzentrum Juze ist ein **FSJ-Platz** zu vergeben. Weitere Infos unter 07531/68617 oder per Mail an jugendzentrum@konstanz.de

JOBS & AUSBILDUNGSPLÄTZE
www.konstanz.de/karriere



KONSTANZ
Die Stadt zum See


GENUSS-SCHIFF

Craft Beer-Tasting NEU

Erlebnisreich, grenzüberschreitend, genussvoll: Craft Beer Sorten, regionale Kulinarik, atemberaubendes See- und Alpenpanorama – das und vieles mehr bietet das exklusive Genuss-Schiff mit Craft Beer-Tasting ab Konstanz. 3-Gänge-Menü, musikalische Unterhaltung sowie die romantisch-gesellige Atmosphäre an Bord inklusive! Ein einzigartiges Genusserlebnis auf dem Bodensee – einfach anmelden und genießen...

FREITAG, 3. MAI, 19 UHR | HAFEN KONSTANZ

ANMELDUNG & MEHR DAZU AUF KONSTANZ-INFO.COM

Präsentiert von:







Bild: MTK / Dagmar Schwelle

bodensee


therme konstanz



25.03. - 21.04.19 Frühlings-Highlights

Der Frühling ist da: Die Sonne zeigt sich wieder häufiger, der Nebel wird weniger und die Vögel fangen an zu zwitschern. Damit auch Sie erholt in den Frühling starten, erwarten Sie folgende Highlights in unserem Saunabereich:

25.03. - 31.03.	täglich um 11.40, 15.40 und 19.40 Uhr im Dampfbad	Peeling mit Himalaja Kristallsalz
01.04. - 07.04.	täglich um 13 und 20 Uhr in der Klassischen Sauna (85°)	Aufguss „Blue Ice“
08.04. - 14.04.	täglich um 12 und 20 Uhr in der Klassischen Sauna (85°)	Eis-Aufguss
15.04. - 21.04.	täglich um 13.20 und 18.20 Uhr in der Aufguss sauna (95°)	Lemongras-Aufguss und Olive-Lemongras Hautcreme

Wir freuen uns auf Sie.



110 Jahre Engagement im Gemeinderat: Anne Mühlhäußer, Dr. Dorothee Jacobs-Krahen, Gabriele Weiner, Dr. Ewald Weisschedel und Dr. Heinrich Everke (v.l. neben OB Uli Burchardt) wurden vom Städtetag Baden-Württemberg für 4x 20 Jahre und Dr. Weisschedel für 30 Jahre Arbeit im Rat ausgezeichnet.



Baugemeinschaft „Bodanlück“ erhält Grundstücksoption für ein Pilotprojekt im Neubaugebiet Dettingen „Brühlacker“. Gemeinsam mit dem Projektsteuerer, Bürgermeister Karl Langensteiner-Schönborn (Mitte) unterzeichnete die Baugemeinschaft die Optionsvereinbarung. Unter kontakt@die-bauhelfer.com können sich Interessenten bei der Baugruppe melden.

Veranstaltungsequipment

Kein Inventarverleih aus Mehrzweckhallen mehr

Die Stadt Konstanz besitzt in den zwei Mehrzweckhallen in Wollmatingen und Petershausen insgesamt 60 Bühnenelemente, ca. 90 Tische und über 1.200 Stühle. In der Vergangenheit wurde dieses Veranstaltungsequipment den Konstanzer Vereinen für diverse Festivitäten während der Fasnacht oder zu Dorrfesten zur Verfügung gestellt. Der Verleih und der damit verbundene Transport haben am gesamten Equipment deutliche Spuren hinterlassen. Die Behebung von Schäden und die notwendige Reinigung des Materials nach dem Verleih ist personaltechnisch von den Haustechnikern der Anlagen nicht mehr zu leisten. Auch die damit verbundene logistische Komponente ist verwaltungstechnisch nur schwer zu stemmen.

Deshalb werden ab diesem Frühjahr keine Materialien mehr aus den Konstanzer Mehrzweckanlagen verliehen. Es ist eine Entscheidung für den Erhalt der Qualität der Materialien in den Mehrzweckhallen und somit für die Konstanzer Vereine, die Hauptnutzer in den Anlagen sind.

Aus der Vorhabenliste

Bahnhofsmodernisierungsprogramm - Hauptbahnhof Konstanz

2009 wurde das Bahnhofsmodernisierungsprogramm Baden-Württemberg initiiert. Es ist Grundstein für die Modernisierung, die barrierefreie Erschließung und Aufwertung des Hauptbahnhofs Konstanz. Die planungsrechtliche Zulassungsentscheidung wurde dafür vom Eisenbahnbundesamt am 30.12.2016 erteilt. Der Realisierungs- und Finanzierungsvertrag wurde am 28.06.2017 für die restlichen Phasen einschließlich

der baulichen Realisierung unterzeichnet. Ein erster Schritt im Bahnhofsmodernisierungsprogramm des Knotenbahnhofs ist der Einbau von Aufzügen an die bestehende Unterführung seit August 2018. Die Aufzüge werden den barrierefreien Zugang von Gleis 1 zu Gleis 2 und 3 ermöglichen. Die Inbetriebnahme ist für Juni 2019 vorgesehen. Ein weiterer wesentlicher Baustein der Modernisierung ist die Erhöhung der bestehenden

Bahnsteige auf 55 cm über der Schienenoberkante. Der Baubeginn dieser Maßnahme verzögert sich jedoch bis Ende 2020, da die Deutsche Bahn AG das Projekt aufgrund eines deutlich überfeuerten Angebots neu ausschreiben muss und die Eintaktung ins Betriebskonzept somit nicht wie ursprünglich geplant durchgeführt werden kann. Der komplette barrierefreie Umbau des Hauptbahnhofs soll 2021 abgeschlossen sein. Der städti-

sche Anteil an den Kosten beläuft sich auf 1.527.000 Euro, die Gesamtkosten liegen zwischenzeitlich bei mehr als 5.500.000 Millionen Euro.

Die Liste versammelt Steckbriefe zu Vorhaben und Planungen der Stadtverwaltung, die aus Sicht der Bürgerschaft von hohem Interesse sind. Sie wurde von Gemeinderat verabschiedet und ist online unter www.konstanz.de/vorhabenliste aufrufbar.

Die Mobile Jugendarbeit unterstützt in vielen Lebenslagen

Serie „Das sind wir“, Teil 11

Das Team der Mobilen Jugendarbeit bietet Jugendlichen ab 14 und jungen Erwachsenen bis 27 Jahren kostenlose Beratung und Hilfe.

Was 1996 mit einem mobilen Bauwagen begann, ist heute zu einer festen Institution geworden: Die Mobile Jugendarbeit hat sich in 23 Jahren zu einer wichtigen Anlaufstelle für Jugendliche und junge Erwachsene entwickelt. Am Anfang in Wollmatingen im Berchengebiete verortet, ist die Mobile Jugendarbeit seit 2008 zentral in Petershausen am Zähringerplatz zu finden. Sie ist Teil der Abteilung Kinder-, Jugend-, Senioren- und Stadtteilarbeit des städtischen Sozial- und Jugendamtes. „Wir haben einen stadtweiten Auftrag“, erklärt Selina Nutz. Gemeinsam mit Annika Mettner und Viola Kaspar bildet sie das Team der Mobilen Jugendarbeit. Jugendliche ab 14 und junge Erwachsene bis 27 Jahren sind ihre Zielgruppen. Der Großteil der Klienten ist zwischen Anfang und Mitte 20 und sucht Unterstützung und Beratung in den verschiedensten Bereichen. „Es gibt einen guten Satz, der umschreibt, für wen wir da sind: für junge Menschen, die von Benachteiligung oder Ausgrenzung in der Gesellschaft bedroht sind und die von den Angeboten, die es gibt, nicht oder nicht in ausreichendem Maße erreicht werden“, sagt Selina Nutz. Konfrontiert werden die drei Sozialpädagoginnen mit den unterschiedlichsten Problemen und Fragen, die unter anderem Schule, Bewerbung, Beruf und Ausbildung, Wohnungssuche, Beziehungen zu Eltern, Freunden und zum Partner, Schulden, Ämter und Anträge, Rechtsfragen oder Alkohol und Drogen betreffen.

Die Nachfrage nach Unterstützung ist in den vergangenen Jahren gestiegen. Kamen 2011 noch 134 Personen zur Mobilen Jugendarbeit, waren es 2018 270 Klienten. „Auffällig ist, dass die Einzelfallhilfe stark angestiegen ist. Das liegt auch an den wachsenden gesellschaftlichen Ansprüchen an die jungen Menschen. Ein Beispiel: das



Das Team der Mobilen Jugendarbeit: Annika Mettner, Selina Nutz und Viola Kaspar (von links).

Jobcenter stellt Anträge bereit, die ein Jugendlicher aber eventuell nicht ohne Unterstützung allein ausfüllen kann. Wir helfen dann weiter, wenn dieser Wunsch von einem Jugendlichen an uns herangetragen wird“, berichtet Annika Mettner. Der Großteil der Jugendlichen und jungen Erwachsenen sucht Unterstützung bei der Ausbildungs- und Jobsuche. „Wir beginnen oft mit dem Schreiben einer Bewerbung und daraus ergeben sich meist weitere Anknüpfungspunkte und Themen“, sagt Annika Mettner. „Das kann von finanzieller Notlage, Obdachlosigkeit bis hin zu Beziehungsproblemen reichen. Mit Alkohol und Drogenmissbrauch versuchen manche Jugendlichen und jungen Erwachsenen auch, Probleme zu verdrängen.“

Ein weiterer großer Problembereich

sei der angespannte Wohnungsmarkt. „Wir suchen mit den Menschen auf Internetbörsen, helfen bei Anschreiben oder begleiten sie auch ins Bürgerbüro, wo sie in Notunterkünfte vermittelt werden können. Wir wägen aber ab, ob das für den Jugendlichen auch in Frage kommt“, erklärt Viola Kaspar. Durch die intensive Netzwerkarbeit mit anderen Ämtern und Einrichtungen wie dem Bürgerbüro, der WOBAK, weiteren Fachdiensten des Sozial- und Jugendamts, der AGJ Beratungsstelle für Wohnsitzlose und vielen anderen können die drei Sozialpädagoginnen zielgerecht helfen und bei Bedarf an andere Experten verweisen.

Die dazu notwendige Art der Beziehungsarbeit beruht auf einem Vertrauensverhältnis, das Selina Nutz, Viola Kaspar und Annika Mettner oft

über Jahre aufbauen. „Die Klienten kommen freiwillig zu uns, wir arbeiten kostenfrei, niederschwellig und unterliegen der Schweigepflicht“, betont Viola Kaspar. Die Mobile Jugendarbeit profitiert von der guten und langjährigen Vorarbeit der KollegInnen. Viele Klienten kommen auf Empfehlung von Jugendlichen oder anderer Einrichtungen. Hinzu kommt die aktive Ansprache bei der sogenannten „Streetwork“, der vierte Arbeitsbereich der Mobilen Jugendarbeit neben der Einzelfallberatung, der Gruppenarbeit und den freizeitpädagogischen Angeboten. „Wir arbeiten mit den Ressourcen der Menschen, um ihre Situation nachhaltig zu verbessern“, erklärt Viola Kaspar.

Neben der Beratung und Unterstützung von Jugendlichen und jungen

Erwachsenen versteht sich die Mobile Jugendarbeit als deren Interessensvertretung und Sprachrohr in städtischen Gremien und Arbeitskreisen. „Wir setzen uns für die Interessen und Bedürfnisse der jungen Menschen ein, um deren Lebensumfeld zu verbessern. Ein Beispiel ist die Nutzung des öffentlichen Raums. Die Jugendlichen wollen einen Platz haben, an dem sie sein dürfen und nicht immer für alles, was an Negativem im Herosé passiert, verantwortlich gemacht werden. Dort feiern auch Studenten und Erwachsene und schlagen mal über die Stränge“, sagt Selina Nutz.

Die Arbeit von Selina Nutz, Viola Kaspar und Annika Mettner ist nicht immer einfach, aber für sie mehr als lohnenswert. „Der Kontakt zu ganz vielen unterschiedlichen Persönlichkeiten und Charakteren bringt uns auch persönlich viel. Durch die Beziehungsarbeit haben wir die Möglichkeit zu bereichernden Gesprächen sowie zu einem intensiven Feedback. Es ist befriedigend, wenn man aus Sicht der Klienten deren Lebenssituation verbessert.“

Erreichbar ist die Mobile Jugendarbeit Konstanz unter 07531/73186 sowie mobile.jugendarbeit@konstanz.de. Die Öffnungszeiten am Zähringerplatz 19 sind Di bis Do, 16-18 Uhr, Termine nach Vereinbarung. Mehr: www.mobile-jugendarbeit-konstanz.de

Die Stadtverwaltung in Zahlen:

3 Dezernate
19 Ämter
7 Stabsstellen
1.277 Mitarbeiter
3 Verwaltungsgebäude
4 Eigenbetriebe
3 Ortsverwaltungen

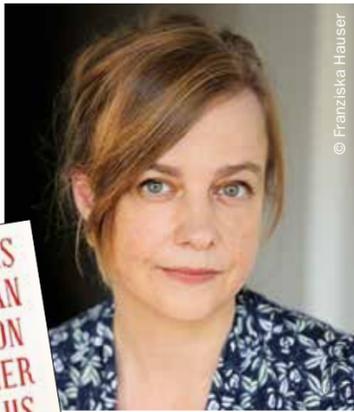
Die mobile Jugendarbeit

3 Kolleginnen
1 Anlaufstelle
23 Jahre Erfahrung
270 Klienten im Jahr 2018
viel Humor und viel Kaffee

ausLESE

Lese- und Gesprächsreihe am 10. April mit Mariana Leky

Am 10. April ist ab 19.30 Uhr der zweite Gast 2019 bei der Lese- und Gesprächsreihe der Stadtbibliothek Konstanz zu Besuch im Wolkenstein-Saal: die in Köln und Berlin lebende Schriftstellerin Mariana Leky, die mit ihrem Roman „Was man von hier aus sehen kann“ 2017 wochenlang auf der Spiegel-Bestellerliste stand. Der Roman ist das Porträt eines Dorfes, in dem alles auf wundersame Weise zusammenhängt. Aber vor allem ist es ein Buch über die Liebe unter schwierigen Vorzeichen, Liebe, die scheinbar immer die ungünstigsten Bedingungen wählt. Die Gesamtreihe und den Abend konzipiert und moderiert Judith Zwick,



© Franziska Hauser

Autorin Mariana Leky



die Spitalstiftung lädt im Anschluss auf einen Wein ein. Tickets (12/10 € inkl. Apéro) gibt es in der Stadtbibliothek oder unter bibliothek@konstanz.de.

Nie wieder Langeweile

Sonntagsbühne für Kinder

Die sonntäglichen Theaterstücke für die Kleinen haben inzwischen Tradition am Theater Konstanz. Wenn's also mal wieder langweilig ist, warum nicht um 15 Uhr zur Werkstattbühne in der Inselgasse kommen? Auf dem Programm stehen bezaubernde Stücke für Kinder ab 3, 4 oder 5 Jahren – Eigenproduktionen des Theaters genauso wie Gastspiele. Auch im April ist mit der poetischen Geschichte „Der Mond und das Boot“ (ab 3 Jahren) in der Regie von Magdalene Schaefer wieder für Abwechslung gesorgt. Antonia Jungwirth begibt sich, musikalisch unterstützt von Akkordeonist Rudolf Hartmann, als Dorothee auf eine Reise Richtung Mond. Gespielt wird am 7. und am 21. April. An den anderen beiden Sonntagen im April erzählt das Stück „Vom Fischer und seiner Frau“ (ab 3 Jahren) von der Su-



© Ilja Mess

Szene aus „Vom Fischer und seiner Frau“

che nach dem Glück – frei nach den Brüdern Grimm. Am Ostermontag wird in der Werkstatt um 15 Uhr „Nur ein Tag“ (ab 6 Jahren) gezeigt, in dem Fuchs und Wildschwein sich fragen, wie eine Eintagsfliege ein ganzes Leben in einen Tag packt.

Mut zur Wut

Plakatausstellung im Turm zur Katz

Seit 2010 organisiert der Verein Mut zur Wut in Heidelberg Plakatausstellungen im öffentlichen Raum. Im Rahmen eines Wettbewerbs werden von einer internationalen Jury pro Jahr 30 Plakate zu frei gewählten Motiven ausgezeichnet und in der Stadt ausgestellt. Gemäß dem Titel „Mut zur Wut“ haben die Plakate einen Bezug zu kritischen, sozialen, politischen und/oder persönlichen Inhalten. Ein „Best of“ dieser Plakate aus den Jahren 2010 bis 2017 sowie die Gewinner des letzten Jahres werden ab dem 18.4. bis zum 9.6.2019 im Rahmen einer Ausstellung im Turm zur Katz gezeigt. Die Vernissage findet am Mittwoch, 17. April um 19 Uhr im Turm zur Katz statt.



„Mut zur Wut“-Plakat

Heinrich Schmidt-Pecht

Führung in der Wessenberg-Galerie

Der Maler, Lithograph und Keramiker Heinrich Schmidt-Pecht leitete die Wessenberg-Galerie über ein halbes Jahrhundert und prägte die Sammlung und die Geschichte des Hauses maßgeblich. Die aktuelle Ausstellung „Kunst, Keramik und Konflikte“ stellt nicht nur Heinrich Schmidt-Pechts eigenes künstlerisches Schaffen vor, sondern präsentiert auch Werke zahlreicher Künstler, mit denen er bekannt war und deren Arbeiten er für die Galerie erwarb. In einer Führung am Sonntag, den 7. April um 11 Uhr wird ein Einblick in das Leben und Wirken dieser Persönlichkeit geboten.



Senta Kogan in russischer Bluse

Markante Steine

Versteckte Zeugen der Stadtgeschichte

Ecksteine, Ziersteine, Gedenksteine, tragende Steine – heute stehen sie als Einzelstücke im Museum. Einige von ihnen, wie das Epitaph der vielköpfigen Familie Gall/Tritt aus St. Johann oder das Maßwerkfenster von St. Peter in der Fahr, wurden in der Dauerausstellung des Rosgartenmuseums nun wieder ans Licht gebracht. Am Sonntag, den 14. April wird die Historikerin Dr. Gudrun Schnekenburger in einer Führung um 14 Uhr erläutern, aus welchen Zusammenhängen diese Steine jeweils stammen. Eine kleine Runde durch die Museumsräume wird zeigen, dass überall solche Schätze installiert sind, z. B. ein Engel, der mahnt, sich im Zunfthaus anständig zu benehmen. Der Museumsgründer Ludwig Leiner hat sie ab den 1850er Jahren beim Abbruch alter Häu-



Detail aus einem Ausstellungsraum im Rosgartenmuseum

ser in Konstanz gerettet und sie teils direkt in die Museumsräume eingebaut. So kommt es, dass viele heute gar nicht als Exponate in Erscheinung treten. Sie sind zweierlei: ein Stück Stadtgeschichte und Geschichte unseres Museums.

Eigenwillig

Philharmonische Konzerte Anfang April

Das Philharmonische Konzert Eigenwillig verspricht mit „Zwei Märschen und ein ländliches Intermezzo“ von Francis Poulenc, „La mort de Cléopâtre“ von Hector Berlioz sowie der Symphonie Nr. 2 von Robert Schumann ein sehr vielfältiges Konzertprogramm. Die Mini-Suite für Kammerorchester „Zwei Märsche und ein ländliches Intermezzo“ hat Poulenc als Auftragswerk für die Pariser Weltausstellung 1937 komponiert. Berlioz gilt als großer, noch immer unterschätzter französischer Neuerer der Musik, der eine Vielzahl neuer Ausdrucksformen erfand und Schumann schrieb vier Symphonien, in denen seine Auseinandersetzung mit der

traditionsbeladenen Gattung ganz individuelle Lösungen hervorbrachte. Dirigent des Konzerts ist Ari Rasilainen, die Mezzosopranistin Zandra McMaster ist zu Gast. Vorstellungen finden am 3. und 5. April um 19.30 Uhr und am 7. April um 18 Uhr im Konstanzer Konzil statt. Eine Stunde vor Konzertbeginn findet im Studio der Südwestdeutschen Philharmonie ein Einführungsvortrag statt. Karten sind beim Stadttheater Konstanz (07531 900-150), bei der Südwestdeutschen Philharmonie (9 bis 12.30 Uhr) und bei der Tourist-Information am Hauptbahnhof, bei allen Ortsteilverwaltungen und online unter www.philharmonie-konstanz.de erhältlich.



© Patrick Pfeiffer

Das Philharmonie-Orchester

Konstanzer Kostbarkeiten

Kardinal Damian Hugo von Schönborn

Nur drei Jahre lang amtierte Kardinal von Schönborn als Fürstbischof von Konstanz, dann starb er an den Folgen einer Malaria-Erkrankung. Begonnen hatte seine Karriere ganz weltlich: Nach dem Studium und der Aufnahme in den Deutschorden trat der gebürtige Mainzer in militärische und diplomatische Dienste am Wiener Hof ein. Auf Betreiben des Kaisers Josef I. wurde er 1715 ins Kardinalskollegium berufen, erst anschließend empfing er die kirchlichen Weihen. Ab 1719 war von Schönborn Bischof von Speyer und realisierte dort prachtvoll barocke Bauten. Bereits 1722 berief das Konstanzer Domkapitel ihn zum Koadjutor des Bistums – das Amt des Bischofs trat er jedoch erst 18 Jahre später an. Von ihm angestoßene Reformen in der Verwaltung und im Priesterseminar machte das konservative Domkapitel nach seinem Tod wieder rückgängig. Das Verhältnis des Fürstbischofs zu seinem zweiten Bistum Konstanz blieb distanziert. Doch sein Baumeister, der berühmte Baltasar Neumann, hinterließ in seinem



Kardinal Damian Hugo von Schönborn (1676–1743), unbekannter Künstler, um 1740, Sammlung Rosgartenmuseum

Auftrag Spuren am Bodensee: Die nach Plänen des „Star-Architekten“ gebaute prächtige Treppe im Neuen Schloss von Meersburg zeugt vom Repräsentationsbedürfnis der Konstanzer Fürstbischöfe. Das barocke Amtsporträt zeigt von Schönborn mit Kardinalskappe auf dem lockigen Haar, den Blick fest auf den Betrachter gerichtet.

Neuer Audioguide

Akustisch geführt durchs Hus-Haus

Die Besucher des Hus-Hauses können seit Ende März mit einem neuen Audioguide in drei Sprachen (Deutsch, Tschechisch und Englisch) durch die Ausstellung gehen. Der Audioguide gibt an 11 Stationen Informationen über den tschechischen Reformator Jan Hus, das Konstanzer Konzil (1414-1418), Hieronymus von Prag und das zweite Leben von Jan Hus. Das Hus-Haus hat täglich, außer montags, von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Tango für Körper, Geist und Seele

Neuer Kurs im Seniorenzentrum Bildung + Kultur

Im Seniorenzentrum Bildung + Kultur beginnt ab Donnerstag, den 4. April ein neuer Tangokurs. Unter Leitung der Tangopädagogen Nichita & Ali Yigit können die TeilnehmerInnen die Lebensfreude und die Leidenschaft des Tangotanzens spüren. Der Kurs findet an 10 Terminen jeweils donnerstags von 17 bis 18.30 Uhr im Saal des Seniorenzentrums statt. Eine Anmeldung als Einzelperson ist möglich. Der Tangotanz fördert den Gleichgewichtssinn und trainiert spielerisch die Muskulatur und die Beweglichkeit. Da die Prinzipien des Tangos auf natürlichen Bewegungen des Körpers basieren, kann der Tango bis ins hohe Alter problemlos gelernt und getanzt werden. Die Teilnahmegebühr beträgt 55 Euro.

Kirschblüten-Hanami

Filmvorführung im Seniorenzentrum Bildung + Kultur

Das Seniorenzentrum Bildung + Kultur präsentiert am Dienstag, den 9. April um 15 Uhr die Tragikomödie „Kirschblüten – Hanami“ von Doris Dörrie aus dem Jahr 2008. Die Produktion mit Elmar Wepper, Hannelore Elsner und Aya Irizuki in den Hauptrollen erzählt die Geschichte des unheilbar kranken Rudi, der nach dem unerwarteten Tod seiner Frau Trudi nach Japan reist, um dort deren versäumtes Leben nachzuholen. Der Eintritt ist kostenfrei, um Spenden wird gebeten.

Der Haubentaucher

Anpassung an ein Leben im Wasser

Kein Wasservogel balzt so schön wie der Haubentaucher. Daher dreht sich am Dienstag, den 9. April, um 15.30 Uhr im Bodensee-Naturmuseum alles um diesen Wasservogel und sein Leben auf dem See. Die Veranstaltung für Kinder von 4 bis 6 Jahren dauert eine Stunde; der Eintritt beträgt 2 Euro pro Person.



© M. Kroth für das Bodensee-Naturmuseum

Zwei turtelnde Haubentaucher auf dem Seerhein

Wegweiser Richtung Digitalisierung

Digital Lotsen für die Stadt Konstanz

In jedem Fachbereich der Stadtverwaltung Konstanz mit ihren Beteiligungen gibt es seit der Auftaktveranstaltung am 28.03.2019 Digital Lotsen. Sie informieren ihre Kollegen über die Aktivitäten der Stadt in Sachen Digitalisierung und tragen so digitales Denken und Handeln in die Verwaltung hinein.

Auf dem Weg zur Smart City ist es wichtig, alle mitzunehmen. Unverzichtbar ist dafür eine Stadtverwaltung, die die Digitalisierung lebt und den technologischen Wandel aktiv mitgestaltet. Alle städtischen Mitarbeiter für dieses Thema zu sensibilisieren und zu motivieren – das ist die Aufgabe der Konstanzer Digital Lotsen. Aus insgesamt 23 städtischen Ämtern und Eigenbetrieben, übernimmt je mindestens ein Mitarbeiter die Rolle des Digital Lotsen.

Sie informieren als Multiplikatoren über die Aktivitäten der Stadt in Sachen Digitalisierung und sind Ansprechpartner bei Fragen zu diesem Thema. Umgekehrt bringen sie Vorschläge ein, wie ihre Abteilungen die digitale Stadt voranbringen können – zum Beispiel bei der Einführung von SEPA Lastschriftverfahren oder beim Bündeln von Schnittstellen für ämterübergreifenden Digitalisierungsprojekte.

Digitales Denken und Handeln wird so Teil der Organisationskultur der Stadtverwaltung, damit die Stadt ihre Rolle als Impulsgeberin und Gestalterin des digitalen Wandels ausfüllen kann. Björn Fischer, der städtische Koordinator für Digitalisierung, beantwortet gerne alle Fragen rund um die Digital Lotsen: bjoern.fischer@konstanz.de

„Zuhause im Landkreis“

Kampagne für ein Miteinander in Vielfalt

„Zuhause im Landkreis“ ist Teil einer vom Arbeitskreis der Integrations- und Flüchtlingsbeauftragten im Landkreis Konstanz initiierten und in Kooperation mit der HTWG Konstanz realisierten Kampagne. Sie verfolgt das Ziel, der Vielfalt der Menschen im Landkreis öffentlichkeitswirksam ein Gesicht zu geben. Zusätzlich zu einer Plakataktion wird in den kommenden Monaten mit verschiedenen Veranstaltungen aktiv für ein gemeinsames Miteinander geworben. Im Landratsamt ist beispielsweise bis zum 17. April die Wanderausstellung „Wir im Landkreis“ zu sehen. Gemeinden, Institutionen, Verbände und Vereine sind dazu eingeladen, sich aktiv

an der Kampagne zu beteiligen und die ein oder andere Aktion zu sich in die Kommune zu holen. Insgesamt stehen weitere Angebote zur Auswahl, die individuell kombiniert oder einzeln vor Ort realisiert werden können. Elke Cybulla, Integrationsbeauftragte der Stadt Konstanz, bietet beispielsweise an, das in Konstanz erfolgreiche Projekt „Biographiegespräche“ in verkürzter Form auch in weiteren Landkreisgemeinden auszuprobieren. „Dieses Format schafft durch die Dichte der Begegnung eine hervorragende Möglichkeit, Menschen sehr persönlich kennenzulernen und fördert auf diese Weise das gegenseitige Verständnis“, so Elke Cybulla.

Vereine zukunfts-fähig machen

Förderbudget steht ab sofort zur Verfügung

In Konstanz gibt es über 700 Vereine, die sich für die unterschiedlichsten Zwecke engagieren und so ein vielfältiges Konstanz schaffen. Zur Unterstützung dieser Vereine hat der Gemeinderat im Dezember 2018 die „Richtlinien zur Förderung von Führung und Organisation in Konstanzer Vereinen“ oder kurz – das Förderbudget – beschlossen, das ab sofort abgerufen werden kann.

Die Vereine sind mit schwierigen organisatorischen Fragen konfrontiert, die Zeit und Ressourcen binden und die Zukunft mancher Vereine ernsthaft bedrohen. Das Förderbudget soll deshalb die Führungsarbeit und Organisationsentwicklung der Vereine unterstützen.

Gefördert werden kann, was der Führung eines Vereins hilft und zur Zukunftsfähigkeit beiträgt. Beispiele dafür wären etwa Beratungen zu Fragen des Vereinsrechts, Supervision bei Konflikten innerhalb der Führung oder auch eine Beratung zur Datenschutzgrundverordnung. Wichtig ist, dass es sich um eine Erstberatung handelt.

Die Stadt übernimmt bis zu 3000 Euro, maximal jedoch 90% der Kosten. Insgesamt stehen jährlich 40.000 Euro zur Verfügung. Die Antragsstellung ist laufend möglich, die Entscheidung erfolgt durch den Beauftragten für Bürgerbeteiligung und Bürgerschaftliches Engagement. Informationen und Antragsformular unter www.konstanz.de/foerderbudget.

Ihr Beitrag zum

Umweltschutz

in Konstanz

Wasservogel, Tauben und Füchse brauchen unsere Hilfe nicht und nützen natürliche Nahrungsquellen. Außerdem kann das Füttern eine Übertragung von Krankheiten fördern und ist deshalb nicht erlaubt.



Seniorenticket

Stadtwerke bieten Jahreskarten für Senioren

Gerade ältere Menschen sind verstärkt auf den Bus angewiesen. Deshalb bieten die Stadtwerke Konstanz für Senioren ab 65 Jahren personalisierte Jahreskarten in zwei Varianten an: als Abo-Jahreskarte Senioren oder als Jahreskarte Senioren.

Die Abo-Jahreskarte Senioren kostet 36,37 Euro im Monat, also 436,50 Euro im Jahr. Hierbei wird der Betrag monatlich abgebucht. Die Abo-Jahreskarte kann online bestellt werden, auf Wunsch senden die Stadtwerke das Bestellformular auch zu. Auf jeden Fall erhalten Kunden die Karte per Post nach Hause gesandt.

Die persönliche Jahreskarte Senio-

ren kann direkt im Kundenzentrum Energiewürfel der Stadtwerke Konstanz in der Max-Stromeyer-Straße 21a entweder bar oder per EC-Karte gekauft werden. Hierbei ist der Gesamtbetrag in Höhe von 436,50 Euro einmalig fällig. Das Ticket ist auch als persönliche Halbjahreskarte Senioren für 240,10 Euro erhältlich. Die Karte kann ebenso per Formular bestellt und dann im Energiewürfel abgeholt oder bei Bankeinzug auch zugesandt werden. Beide Karten sind persönliche Karten – ein Lichtbild ist bei Kauf oder Bestellung notwendig. Weitere Informationen: www.stadtwerke-konstanz.de/seniorenticket.



Kontakt und Öffnungszeiten

Telefonischer Kundenservice
Servicestelle der Stadt Konstanz
+49 (0)7531/900-0
Mo bis Fr 7.30 – 17.30 Uhr

Bürgerbüro
Untere Laube 24 (EG)
+49 (0)7531/900-0
buergerbuer@konstanz.de
Servicezeiten
Mo 7.30 – 17.00 Uhr
Di 7.30 – 12.30 Uhr
Mi 7.30 – 18.00 Uhr
Do 7.30 – 12.30 Uhr
(Nachmittags nach Terminvereinbarung)
Fr 7.30 – 12.30 Uhr
Online-Terminvereinbarung, Wartezeiten-abfrage
www.konstanz.de
Service > Termin im Bürgerbüro

Verwarnungen und Bußgeld im Straßenverkehr
Untere Laube 24 (1. OG)
+49 (0)7531/900-0
strassenverkehrsbehoerde@konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr
Mi 14 – 17 Uhr

Ausländerbehörde
Untere Laube 24 (1. OG)
+49 (0)7531/900-740
auslaenderamt@konstanz.de
Servicezeiten
Termine nach Vereinbarung

Standesamt
Hussenstraße 13
+49 (0)7531/900-0
standesamt@konstanz.de
Servicezeiten
Mo, Di, Do, Fr 8 – 12 Uhr
Mi 9 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr

Behindertenbeauftragter
Untere Laube 24
+49 (0)7531/900-534
Servicezeiten
Termine nach Vereinbarung

Chancengleichheitsstelle
Kanzleistraße 15
+49 (0)7531 900-285
Servicezeiten
Termine nach Vereinbarung

Integrationsbeauftragte
Untere Laube 24
+49 (0)7531/900-456
Servicezeiten
Mo, Di, Do 8 – 12 Uhr, 14 – 16 Uhr
Mi 8 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr
Fr 8 – 12 Uhr
Sowie nach Vereinbarung

Flüchtlingsbeauftragter
Untere Laube 24
+49 (0)7531/900-540

Servicezeiten
Mo, Di, Do, Fr 8.30 – 12 Uhr, 14 – 16 Uhr
Mi 8.30 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr

Sozial- und Jugendamt
Benediktinerplatz 2
+49 (0)7531/900-0
Servicezeiten
Termine nach Vereinbarung

Amt für Bildung und Sport
Benediktinerplatz 8
bildungsport@konstanz.de
+49 (0)7531/900-907
Öffnungszeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr
Mo bis Do 13 – 16 Uhr

Spitalstiftung
Luisenstraße 9
+49 (0)7531/801-3001
info@spitalstiftung-konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr
Sowie nach Vereinbarung

Wirtschaftsförderung
Untere Laube 30
+49 (0)7531/900-636
Servicezeiten
Mo bis Do 8 – 17 Uhr
Fr 8 – 13 Uhr
Sowie nach Vereinbarung

Baupunkt
(Servicestelle Baudezernat)
Untere Laube 24 (2. OG)
+49 (0)7531/900-0
Servicezeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr
Mo, Di, Do 14 – 16 Uhr, Mi 14 – 17 Uhr
Fr mittags geschlossen

Stadtarchiv
Benediktinerplatz 5a
+49 (0)7531/900-643
stadtarchiv@konstanz.de
Servicezeiten
Di bis Do 9 – 12.30 Uhr, 14 – 17 Uhr
Fr 9 – 12.30 Uhr
sowie nach Vereinbarung

WOBAK
(städt. Wohnungsbaugesellschaft)
Benediktinerplatz 7
+49 (0)7531/9848-0
info@wobak.de
Servicezeiten
Mo bis Do 8 – 17 Uhr
Fr 8 – 12.30 Uhr

Entsorgungsbetriebe
Fritz-Arnold-Straße 2b
+49 (0)7531/996-0
kundenservice@ebk-tbk.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr
Di, Do 13 – 16 Uhr

Technische Betriebe
Fritz-Arnold-Straße 2b
+49 (0)7531/997-0
kundenservice@ebk-tbk.de
Servicezeiten
Mo bis Do 8 – 12.30 Uhr, 14 – 16 Uhr
Fr 8 – 12 Uhr

Friedhofsverwaltung
Riesenbergweg 12
+49 (0)7531/997-290
kundenservice@ebk-tbk.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr
Mo, Di 13.30 – 16 Uhr, Mi 13.30 – 17 Uhr

Stadtwerke
Max-Stromeyer-Straße 21-29
info@stadtwerke-konstanz.de
Telefonischer Kundenservice und Vermittlung
+49 (0)7531/803-0
Verbrauchsabrechnung
+49 (0)7531/803-2000
Bus
+49 (0)7531/803-5000
Fähre Konstanz - Meersburg
+49 (0)7531/803-3000
Servicezeiten
Mo bis Mi 8 – 16.30 Uhr
Do 8 – 18 Uhr, Fr 8 – 13 Uhr

Bäderegesellschaft Konstanz mbH
Benediktinerplatz 7
+49 (0)7531/803-2500
kontakt@konstanzer-baeder.de

Bodensee-Schiffsbetriebe GmbH
Hafenstraße 6
+49 (0)7531/3640-0
info@bsb.de

Stadtbibliothek
Wessenbergstraße 41-43
bibliothek@konstanz.de
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 18.30 Uhr, Sa 10 – 14 Uhr

Kulturamt
Wessenbergstraße 39
kulturamt@konstanz.de
Öffnungszeiten
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr; Di, Mi, Do 14 – 17 Uhr

Städtische Wessenberg-Galerie
Wessenbergstraße 43, Konstanz
+49 (0)7531/900-376 oder -921
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 18 Uhr, Sa, So 10 – 17 Uhr

Rosgartenmuseum
Rosgartenstraße 3-5
+49 (0)7531/900-245
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 18 Uhr, Sa, So 10 – 17 Uhr

Hus-Haus
Hussenstraße 64
+49 (0)7531/29042
hus-museum@t-online.de

Öffnungszeiten
1. Okt. bis 31. März: Di bis So 11 – 16 Uhr
1. April bis 30. Sept.: Di bis So 11 – 17 Uhr

Bodensee-Naturmuseum
Hafenstraße 9 im Sea Life Konstanz
+49 (0)7531/900-915
Öffnungszeiten
Januar bis Juni: 10 – 17 Uhr,
Juli und August: 10 – 18 Uhr,
September bis Dezember: 10 – 17 Uhr

Theater Konstanz, Kasse
Konzilstr. 11
+49 (0)7531/900-150
theaterkasse@konstanz.de
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 19 Uhr
Sa 10 – 13 Uhr

Südwestdeutsche Philharmonie
Abo- und Kartenbüro
+49 (0)7531/900-816
philharmonie@konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12.30 Uhr

Bodenseeforum
Reichenaustraße 21
+49 (0)7531/127280
info@bodenseeforum-konstanz.de
Telefonische Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 17 Uhr

Marketing & Tourismus Konstanz GmbH
Obere Laube 71
+49 (0)7531/1330-81
kontakt@konstanz-info.com
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 17 Uhr

vhs Hauptstelle Konstanz
Katzgasse 7
+49 (0)7531/59810
konstanz@vhs-landkreis-konstanz.de
Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 9 – 12.30 Uhr
Mo, Di, Do 14 – 18 Uhr

KiKuZ KinderKulturZentrum
Rebbergstraße 34
+49 (0)7531/54197
kikuz@konstanz.de
Öffnungszeiten:
Mo bis Do 15 – 18 Uhr

Treffpunkt Petershausen
Georg-Elser-Platz 1
+49 (0)7531/51069
Treffpunkt.petershausen@konstanz.de
Servicezeiten
Di 9 – 14 Uhr, Do 9 – 12 Uhr & 15 – 17 Uhr
Fr 9 – 12 Uhr

Seniorenzentrum Bildung + Kultur
Obere Laube 38
+49 (0)7531/918 98 34
Seniorenzentrum@konstanz.de

Servicezeiten
Mo, Di, Do, Fr 9 – 12 Uhr
Mi 14 – 16 Uhr

Café im Park
Öffnungszeiten
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr
Mo bis Do 14 – 17 Uhr
Kaffeetreff i.d.R. 1. Samstag im Monat
ab 14.30 Uhr

Wertstoffhöfe in Konstanz

Wertstoffhof Dorfweiher
Litzelstetter Str. 150
Di bis Sa, 9 – 16 Uhr

Wertstoffhof im Industriegebiet
Fritz-Arnold-Straße bei Kläranlage
Di bis Fr, 10 – 18 Uhr, Sa 9 – 14 Uhr

Wertstoffhof im Paradies
Gartenstraße/Hans-Breilinger-Straße
Fr 13 – 18 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr

Wertstoffhof im Ortsteil Dettingen
Hegner Straße
Fr 14 – 16 Uhr, Sa 10 – 12 Uhr

Abweichende Öffnungszeiten an Feiertagen etc.

Impressum

Stadt Konstanz, Pressereferat
Kanzleistraße 15, 78462 Konstanz
AMTSBLATT online:
www.konstanz.de/amtsblatt

Redaktionsleitung: Anja Fuchs
Mitarbeit: Ulrich Hilsner, Mandy Krüger, Elena Wiest, Karin Stei, Rebecca Koellner, Anna Büschges
Telefon 07531 900 241
amtsblatt@konstanz.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Dr. Walter Rügert

Auflage: 46.000
Erscheinungsweise: alle 14 Tage mittwochs
im Konstanzer Anzeiger

AMTSBLATT nicht erhalten? Reklamationen an:
psg Presse- und Verteilservice Baden-Württemberg GmbH, Kostenlose Hotline:
0800 999 5 222, qualitaet@psg-bw.de

Das AMTSBLATT liegt außerdem in den Verwaltungsgebäuden, Ortsverwaltungen, dem Kulturzentrum, dem Energiewürfel der Stadtwerke, der vhs Konstanz sowie im Klinikum aus.

Copyright der Bilder, soweit nicht anders angegeben, Stadt Konstanz

Druck: Druckerei Konstanz,
Max-Stromeyer-Str. 180